

3. Vierteljahr / Woche 08.09. – 14.09.2019

11 / Hoffnung ist nicht nur ein Wort

Jesus ist Hoffnung

➤ Fokus

Jesus gibt uns Hoffnung, die wir für uns erfassen und auch weitergeben dürfen.

➤ Einstieg

Alternative 1

Erzähle der Gruppe die **Entstehungsgeschichte** des Lieds „Wenn Friede mit Gott“. Lest dann gemeinsam den **Text** (glauben-hoffen-singen, Nr. 365) und überlegt dabei: Was geht euch ganz allgemein durch den Kopf, wenn ihr euch die Entstehungsgeschichte bewusst macht? Was drückt das Lied aus? Tauscht euch darüber aus. Wenn es die Gegebenheiten erlauben, singt das Lied an dieser Stelle oder zum Abschluss eures Gesprächs.

Ziel: *Liedbetrachtung zum Thema Hoffnung*

Alternative 2

Hört euch das Lied **Hoffnung stirbt zuletzt** an. Wie wirkt der Text auf euch? Was sagt er über Hoffnung und Hoffnungslosigkeit aus?

Ziel: *erste Gedanken zum Thema Hoffnung machen*

➤ Thema

• Die Hoffnung stirbt zuletzt

- Der britische Essayist William Hazlitt schrieb: „Der Mensch ist das einzige Tier, das lacht und weint; denn er ist das einzige Tier, das den Unterschied erkennt zwischen dem, was ist, und dem, was sein könnte.“ Was sagt euch dieses Zitat im Zusammenhang mit dem Begriff Hoffnung? Wie würdet ihr Hoffnung definieren?
- „Die Hoffnung stirbt zuletzt.“ Stimmt das wirklich? Kennt ihr Beispiele aus eurem Leben oder Umfeld, die diesen Gedanken bestätigen? Welche, die dagegensprechen?
- Inwiefern ist Leben ohne Hoffnung nicht lebenswert?
- Wie kann man Mutlosen und Verzweifelten Hoffnung vermitteln?

Was habt ihr selbst schon ausprobiert? Was bei anderen mitbekommen oder an euch selbst erlebt? Was hat funktioniert, was nicht?

• Hoffnung von gestern über heute bis morgen

- Wo spricht die Bibel von Hoffnung? Was fällt euch spontan ein?
- Welche biblischen Persönlichkeiten sind euch eingefallen, die auf Gott hofften (siehe Jugendseite)? Worauf hat er oder sie gehofft? Auf welcher Grundlage basierte die Hoffnung? Hat sich die jeweilige Hoffnung erfüllt? Wenn ja: wie – wenn nein: was ist geschehen? Wenn ihr diese Aufstellung überblickt, was ergibt sich für euch daraus in Bezug auf das Konzept Hoffnung?
- Als Christen haben wir vieles, auf das wir hoffen können. Lest die folgenden Verse und überlegt, welche Hoffnung sie vermitteln (wenn möglich als Stichpunkte auf einer Flipchart o. Ä. notieren):
Johannes 3,16 – Titus 2,14 – Psalm 65,3–4
Hebräer 13,5 – Jesaja 26,19 – Johannes 14,2–3
Fallen euch noch weitere Bibelstellen ein? Welche Elemente gehören zur Hoffnung dazu? Lest dazu auch **Römer 15,13**. Wenn ihr alle obigen Verse zusammenfasst, wie würdet ihr die Hoffnung, die wir als Christen haben, in ein bis zwei Sätzen definieren? (Evtl. in kleinen Gruppen, anschließend der ganzen Gruppe vorlesen.)
- Warum lassen wir uns oft so leicht von den Umständen entmutigen, obwohl wir eigentlich so viel Hoffnung haben können? Wie können wir inmitten unserer persönlichen Probleme und Schwierigkeiten uns die Hoffnung bewusst machen, die uns die Bibel immer wieder aufzeigt? Was können wir konkret dafür tun? Wie können wir die Hoffnung im Leid behalten?
- Wie können wir Hoffnung leben, ohne dass sie zur platten Phrase wird?
- Warum ist es für manche Christen so schwer, die Hoffnung jeden Tag wach zu halten? Was braucht ein Mensch, um diese Hoffnung auch tatsächlich zu behalten?
- Als Christen sind wir Hoffnungsträger für die Welt. Wie sollte sich die Hoffnung in unserem Leben anderen Menschen gegenüber äußern? Wie können wir Hoffnung ganz konkret weitergeben, wie sie in die Praxis umsetzen? Welche Beispiele fallen euch dazu ein?

➤ Ausklang

Fasst zusammen, was euch zum Thema Hoffnung im Gespräch wichtig geworden ist und was ihr davon in der nächsten Woche umsetzen wollt. Sprecht mit Gott.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.

3. Vierteljahr / Woche 08.09. – 14.09.2019

11 / Hoffnung ist nicht nur ein Wort

Jesus ist Hoffnung

➤ Bibel

Deshalb bete ich, dass Gott, der euch Hoffnung gibt, euch in eurem Glauben mit Freude und Frieden erfüllt, sodass eure Hoffnung immer größer wird durch die Kraft des Heiligen Geistes. Römer 15,13

➤ Hintergrundinfos

„Die Hoffnung stirbt zuletzt.“ Schon Cicero sagte: „Dum spiro, spero.“ – „Solange ich atme, hoffe ich.“ Eine andere Herkunft des Spruchs könnte die Ableitung aus der Sage der Büchse der Pandora sein, laut der nach dem Öffnen der Büchse alles Schlechte in die Welt kam; nur die Hoffnung verblieb in der Büchse.

Aber was ist Hoffnung? Verschiedene Definitionen besagen:

* Hoffnung (vgl. mittelniederdt.: hopen „hüpfen“, „[vor Erwartung unruhig] springen“, „zappeln“) ist eine zuversichtliche innerliche Ausrichtung, gepaart mit einer positiven Erwartungshaltung, dass etwas Wünschenswertes in der Zukunft eintreten wird, ohne dass wirkliche Gewissheit darüber besteht. (wikipedia)

* Hoffnung ist ein positiv besetzter Begriff, auf eine bessere Zukunft ausgerichtet, und ihre Erfüllung ist in der Vorstellung des Hoffenden realistisch – auch wenn die Eintreffenswahrscheinlichkeit gering ist, sehr große Anstrengungen oder Hilfe von außen erfordert. (weiterdenken.ch)

* Hoffnung bedeutet, auf etwas zu warten, was noch nicht geschehen ist, aber in Gottes Wort ausdrücklich verheißen ist. (bibelkommentare.de)

Auch die Bibel hat etwas zum Thema zu sagen. Jeremia definiert Hoffnung so: „Herr, du bist die Hoffnung Israels!“ (Jeremia 17,13) Paulus stellt Hoffnung und Gott in engen Zusammenhang: „Deshalb bete ich, dass Gott, der euch Hoffnung gibt, euch in eurem Glauben mit Freude und Frieden erfüllt, sodass eure Hoffnung immer größer wird durch die Kraft des Heiligen Geistes.“ (Römer 15,13)

➤ Thema

• Die Hoffnung stirbt zuletzt

- „Die Hoffnung stirbt zuletzt.“ Was denkst du, wenn du diesen Satz hörst? Meinst du, er trifft zu? Warum oder warum nicht?

- Worauf hoffst du im Moment?
- Wie wichtig ist – ganz allgemein – Hoffnung für dich?
Was geschieht, wenn man in einer Sache die Hoffnung aufgegeben hat?
- Wann hat dir jemand neue Hoffnung gegeben?
Wann konntest du das für jemand anderen tun?
Wer von deinen Bekannten könnte momentan jemand brauchen, der ihm Hoffnung macht? Was kannst du tun?

• Hoffnung von gestern über heute bis morgen

- Hoffnung ist wie ein goldener Faden, der sich durch die ganze Bibel zieht. Vom Moment des Sündenfalls an reagierte Gott mit einer Hoffnungsbotschaft, als er einen Hinweis auf Jesus gab, der Satans Macht beenden wird. Lies es nach in 1. Mose 3,15. Was beinhaltet dieser Vers für dich persönlich?
- Welche biblischen Persönlichkeiten fallen dir ein, die darauf hofften, dass Gott ihnen hilft? (z. B. Abraham, Daniels Freunde ...) Worauf hofften sie? Wurde ihre Hoffnung erfüllt?
Was können dir ihre Erlebnisse und Erfahrungen für dich heute sagen? Wo fanden diese Menschen die Grundlage für eine derart hartnäckige Hoffnung, die den – teils tödlichen – Bedrohungen standhalten konnte? Was ist die Grundlage deiner Hoffnung?
- Lies Hiob 13,15 (Hfa). Welche Hoffnung ist hier durchzuhören? Wie konnte Hiob gleichzeitig von Vertrauen sprechen – und damit seine Hoffnung ausdrücken – und von Tod?
- Auch Paulus sprach in einem Atemzug von Tod und Hoffnung. Lies 1. Korinther 15,19–20. Was sagen dir diese Verse über die Hoffnung, die Jesus gibt? Welche Hoffnung über den Tod hinaus gibt Jesus? Lies dazu 2. Petrus 3,13. Was haben diese Verse mit deinem Leben, deinem Alltag zu tun?
- Paulus sagte: „Wenn der Glaube an Christus nur für dieses Leben Hoffnung gibt ...“ – Es geht also nicht nur um die Zukunft nach dem Tod, sondern auch um die Gegenwart. Welche Hoffnung gibt dir der Glaube für dieses Leben?
- Was gehört für Paulus laut Römer 15,13 zur Hoffnung, die Gott schenkt, dazu?
Lies dazu auch im Studienheft zur Bibel S. 90. Wie könnte so eine „Gesellschaft mit begründeter Hoffnung“ aussehen?
Was hat die Aussage, dass Hoffnung nicht nur ein Wort, sondern eine Person ist, damit zu tun?

➤ Nachklang

Hör dir My Hope Is Jesus an.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.